

SV IImmünster II - TSV 1897 Kösching 5,5 – 2,5

von Christoph Pilsner

Am vergangenen Sonntag fand das vermutlich letzte Ligaspiel dieser Saison statt. In der achten Runde standen wir Kösching gegenüber. Da das Schlusslicht Moosburg 2 seit der 2.Runde nicht mehr antritt, dürfte die 9.Runde kampflös an uns gehen. Aufgrund von Zeitmangel einiger unserer Stammspieler waren wir DWZ-technisch mit über 100 Punkten im Rückstand und galten als "Underdogs"; dies hielt uns jedoch nicht davon ab unser Bestes zu geben. Besonders erfreulich war die Performance von Raphael Funk an Brett 8, sowie Anton und Ivan Petrov an den Brettern 7 und 6. Bemerkenswert auch das Comeback von Gerhard Grüntaler an Brett 1, der nach einer längeren Pause wieder ins Geschehen eingriff.

Da ich selbst an Brett 5 spielte und lange konzentriert war, hatte ich leider wenig Gelegenheit, die anderen Partien zu verfolgen. Dennoch konnte ich beobachten, wie Raphael an Brett 8 einen bemerkenswerten Figuren-Vorsprung erlangte und seinen Gegner souverän besiegte. Zuerst gewann er einen Springer für zwei Bauern, dann eine Quali und am Ende reichte ihm der Mehrturm zum Sieg, was zu einem frühen 1-0 für IImmünster führte. Anton an Brett 6 setzte seinen Gegner am Königsflügel so lange unter Druck, bis dieser schließlich in einem Mattwirbel unterging. Ein technisch sehr sauberer Sieg. Ivan an Brett 7 hielt gegen einen Gegner mit 2150 Elo ein beeindruckendes Unentschieden, was eine herausragende Leistung darstellte.

Unsere Topscorer dieser Saison, Christian Beimler und Alex Pertaia, konnten diesmal leider keinen Sieg verbuchen. Christians schöner Opferangriff blieb trotz vorübergehenden klaren Vorteils leider ungekrönt und Alex konnte nach ungenauer Eröffnung und genauer Verteidigung am Ende keine Gewinnchancen mehr produzieren. Dennoch erreichten beide solide Unentschieden gegen stärkere Gegner. Mein eigenes Spiel an Brett 5 schien zunächst auf ein Unentschieden hinauszulaufen, bis mein Gegner zu gierig wurde und einen Bauern nahm, was mir große positionelle Vorteile sicherte, die ich am Ende mit einem Opfer zum Figurengewinn führen konnte. Damit stand es bereits 4 1/2 - 1/2 und der Sieg war gesichert.

An Brett 3 schien Norbert Holzmayr auf dem Weg zu einem sicheren Sieg zu sein, hatte er doch einen Materialvorteil in Form einer Quali, einen Angriff auf den weißen König und spielte locker auf. Jedoch wurde er ungenau und sein Gegner nutzte dies geschickt aus, um ein Mattnetz mit König, Turm und Läufer aufzubauen. Die Spitzenpartie an Brett 1 war äußerst spannend, wobei Gerhard zunächst einen Qualitätsnachteil hatte, dafür aber einen Bauern mehr besaß. In einem beeindruckenden Endspiel gelang es ihm, die Partie durch eine Gabel

zu drehen und durch saubere Rechenarbeit ein Bauernrennen zu gewinnen und so den Sieg einzufahren.

Mit einem Endstand von $5 \frac{1}{2} - 2 \frac{1}{2}$ erzielten wir ein wirklich gutes Ergebnis, bei dem jeder Spieler eine starke Leistung zeigte. Es war ein gelungener Abschluss der Saison. Sollte der verlustpunktfreie Tabellenführer Beilngries auch gegen Abensberg gewinnen, würden wir am Ende sogar Zweiter werden. Besonders hervorzuheben sind die Leistungen von Alex, Christian und Georg Langenegger, die jeweils eine sehr gute Saison mit $\frac{5}{6}$, $\frac{6,5}{8}$ bzw. $\frac{5,5}{7}$ Punkten gespielt haben. Aber auch Felix Baier mit $\frac{3}{5}$, Dominik Böhm mit $\frac{2,5}{6}$ an den beiden ersten Brettern, Jonas Andre mit $\frac{3}{5}$ und Alfred Winkelmeier mit $\frac{4,5}{7}$, sowie meine Wenigkeit mit $\frac{4,5}{8}$ können zufrieden sein. Norbert wird seinen vielen verpassten Chancen nachtrauern ($\frac{2,5}{6}$). Anton ($\frac{2}{2}$), Ivan ($\frac{0,5}{1}$) und Raphael ($\frac{1}{2}$) sollten nächste Saison öfter antreten und bei Gerhard ($\frac{1}{1}$) kann man noch viel erwarten.